

1321/J

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend kalter Krieg in den Köpfen - eigenartige Tagesbefehle des Kommandanten des 3. Korps

Am 10. September 1996 formulierte Korpskommandant Manfred Mitterbauer folgenden Befehl: "Soldaten des 3. Korps! Seit Sonntag Mitternacht hat Weiß-Staat seinen Vernichtungskrieg gegen uns begonnen. Er bombardiert bereits unsere Heimat - seine Bodentruppen werden in Kürze losschlagen. Seine Ziele sind eure Häuser, eure Frauen und eure Kinder. Der Feind will unser Eigentum in Schutt und Asche legen. Soldaten! Wir werden diesen Mord an den unseren verhindern - der Feind wird mit Blut für sein Verbrechen bezahlen. Soldaten! Wir sind jetzt die einzige Hoffnung für unsere Frauen, Kinder und Eltern. Sie zählen auf uns! Kämpfen wir für sie - sie sind es wert! Kämpfen und gewinnen wir! "

Dieser Tagesbefehl erinnert nicht nur Historiker an die Militärsprache, die Ende 44 Anfang 45 in Verwendung war, jedoch 1996 nicht mehr im österreichischen Bundesheer gepflegt werden sollte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende schriftliche

ANFRAGE :

- 1 . Ist Ihnen der gegenständliche Tagesbefehl bekannt?
2. Entspricht die Sprache dieses Tagesbefehls dem normalen Sprachgebrauch beim österreichischen Bundesheer?
3. Wenn nein, welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Sprache der Verhetzung und des kalten Krieges in den Köpfen zu beenden?